

Literaturempfehlungen
November 2023

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Was man besaß, weiß man, wenn man's verlor ...

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein!*

Herzlichen Dank, dass Sie auf meinen Hinweis zu Beginn des letzten Briefes positiv reagiert haben. Ich darf wiederholen: Wir freuen uns über jede Kundin, jeden Kunden, der die im Wetzsteinbrief empfohlenen Bücher entweder über unseren Shop (verlinken) bestellt oder im Wetzstein (verlinken) erwirbt.

Damit der Brief auch weiterhin kostenfrei bleiben kann, damit wir weiterhin die besondere *Buchhandlung zum Wetzstein* sein können, benötigen wir Ihre vermehrte Unterstützung. Wir leben vom Verkauf der Bücher. Nur dieser sichert die Existenz der Buchhandlung!

Die *Buchhandlung zum Wetzstein* lädt Sie im November wieder zu **interessanten Veranstaltungen** ein:

3. November 2023, 16:00 Uhr:

Gespräch und Lesung mit Dr. Thomas Sparr, dem Editor at Large des Suhrkamp Verlages und langjährigen Leiter des Jüdischen Verlages

Thomas Sparr erzählt über das Verlegen jüdischer Literatur und von Büchern aus Israel im Nachkriegsdeutschland bis heute.

Im Anschluss laden wir Sie ein zu Brot und Wein.

Über Ihr zahlreiches Interesse würden wir uns sehr freuen.

Bitte beachten Sie wegen des Schabbats die Uhrzeit 16:00 Uhr als Beginn der Veranstaltung.

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Montag, den 13. November 2023 um 18 Uhr

Der Wetzsteinbrief im Gespräch

Wir präsentieren Ihnen in der Buchhandlung die Bücher aus dem November-Wetzsteinbrief und erzählen, warum wir diese ausgewählt haben und Ihnen empfehlen. Über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Bitte melden Sie sich an. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, den 21. November 2023 von 12:30 bis 13 Uhr

Musikalische Mittagspause im Wetzstein

Zur Musikalischen Mittagspause in der *Buchhandlung zum Wetzstein* laden wir Sie herzlich ein. Genießen Sie eine halbe Stunde lang ausgewählte Musikstücke, vorgetragen von wechselnden Musikstudierenden an der Musikhochschule

Freiburg. Zwischen den Musikstücken stellen wir das neue Buch *Lose Blätter*, Gedichte und Texte von Ragnar Helgi Ólafsson vor.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen. Bitte melden Sie sich an.

Berichten darf ich auch von den Lese- und Gesprächsstunden mit Flüchtlingsfamilien, die ich in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Sozialhilfe und Flüchtlinge des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald seit diesem Frühjahr an unterschiedlichen Orten veranstalte, am kommenden 10. November 2023 z.B. in Bötzingen. Zuvor fanden diese bereits in der Buchhandlung und in Bad Krozingen statt. Es ist ein schönes und sehr befriedigendes Erlebnis, Menschen mit einem traurigen Schicksal, Erwachsene wie Kinder, im Laufe der Veranstaltungen lächelnd, gar lachend zu erleben. [SB]

* * * * *

Die diesjährige Frankfurter Buchmesse war von ganz unterschiedlichen Ereignissen bestimmt und geprägt durch eine besonders angespannte Atmosphäre. Nahezu alle Veranstaltungen wurden beeinflusst von dem unfassbar grausamen Angriff der Hamas-Terroristen aus dem Gazastreifen auf israelisches Territorium mit verabscheuungswürdigen Tötungen, mit Gemetzel und Entführungen. Welche Abgründe von Hass und Fanatismus im Menschen wurden dabei sichtbar und werden es weiterhin!

Meron Mendel, der deutsch-israelische Professor für transnationale Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, ebenfalls in Frankfurt am Main, war ein häufiger, ungemein reflektierter Gesprächspartner bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen auf der Messe. Er ist meines Erachtens mit seinen Überlegungen und seinem Engagement für die Bemühungen um Verständigung zwischen Israelis und Palästinensern ein Glücksfall. [SB]

Meron Mendel: Über Israel reden (Bestellen)

Eine deutsche Debatte. Kiepenheuer & Witsch Verlag, 22 Euro

Mendels Buch ist fordernd und herausfordernd zugleich. Es ist dicht, voller Informationen, ruft dank gründlichster Recherche längst vergessene Ereignisse in unser Gedächtnis zurück. Trotz der Komplexität des Themas liest es sich ausgesprochen gut. Hilfreich ist, beim Lesen einen Stift für Hervorhebungen und Anmerkungen zur Hand zu haben. In klarer Sprache, mutig, offen schildert der Autor die deutsche Debatte über die Staatsräson, den deutschen Streit zu BDS, das Problem der deutschen Linken mit dem Nahostkonflikt sowie die Eigenheiten der

deutschen Erinnerungskultur und ihrer Kritiker. Mendel fragt intensiv nach der politischen Entstehung des deutschen Blicks auf Israel. Die Sicherheit Israels wird zur deutschen Staatsräson erklärt; wann, warum? Woher stammt der Begriff Staatsräson? Überraschendes tritt hierbei zutage. Die heiße Diskussion um die BDS-Bewegung beleuchtet Mendel ebenso klar und setzt sich mit dem linken Milieu in unserem Land auseinander, in dem das Thema Israel eine besonders identitätsstiftende Wirkung entfaltet. Der Autor zeigt in diesem herausragenden und höchst empfehlenswerten Buch die Merkwürdigkeiten einer deutschen Debatte auf, die einer „ganz eigenen Logik folgt. (Das Buch) ist ein Plädoyer für Versachlichung und Differenzierung in einem umkämpften Feld, in dem sich Geschichte und Gegenwart sowie Real- und Moralpolitik vermischen.“ Es ist mir ein großes Anliegen, viele Leser:innen für diesen wichtigen Band des äußerst kritischen Autors, was die Politik in seiner Heimat Israel betrifft, zu gewinnen. [SB]

Cordelia Edvardson: Gebranntes Kind sucht das Feuer (Bestellen)

Roman. Mit einem Nachwort von Daniel Kehlmann. Hanser Verlag, 22 Euro

Zum ersten Mal auf Deutsch erschien dieser ergreifende kleine Roman, der keiner ist, wie Daniel Kehlmann in seinem Nachwort schreibt, im Jahr 1986. Damals las ich ihn und war erschüttert. Das änderte sich auch beim Lesen der erneuten Ausgabe 2023 im Hanser Verlag nicht. Das Buch war lange vergriffen. Es ist keine leichte, unterhaltsame Lektüre, aber eine der wichtigsten Holocaust-Erinnerungen, die Bestand haben neben denen von Primo Levi, Imre Kertész, Louis Begley, Ruth Klüger u.a. Es ist ein ergreifender Mutter-Tochter Konflikt, tragisch im eigentlichen Sinn des Wortes, den Edvardson schildert, in kühler, nüchterner, sachlicher Sprache. Edvardson schreibt vom Ausgegrenztsein, von der Einsamkeit eines Kindes im Berlin der Dreißigerjahre, das nie dazu gehörte, das abseits stand. Die Mutter Elisabeth Langgässer, eine berühmte Schriftstellerin und leidenschaftliche Katholikin, verheiratet mit einem arischen Deutschen, lässt 1943 durch eine von der unehelichen Tochter Cordelia (der Vater war Jude, sie galt damit als Volljüdin) geforderte Unterschrift diese im Stich und rettet sich damit selbst. Ihre Tochter liefert sie mit vierzehn der Deportation nach Theresienstadt und Auschwitz aus. Edvardson überlebt das Grauen und die Qualen des Lagers. Mit dem Schreiben der Lebenserinnerungen versucht sie sich ihrer Identität zu versichern, nach all dem Schrecklichen wieder zum Menschen zu werden, geht nach Schweden, wandert danach nach Israel aus, ist dort 30 Jahre lang Korrespondentin für Svenska Dagbladet. 2012 stirbt sie in Stockholm. Dieses kleine Werk ist ganz groß, literarisch wertvoll und inhaltlich sehr bewegend. [SB]

Gisela Hack-Molitor: Lotte Paepcke in Baden (Bestellen)

Es wurde nicht wieder gut. Als Jüdin im Nackriegsdeutschland. 8Grad Verlag, 24 Euro

Im 2021 gegründeten Freiburger Verlag 8Grad ist dieses bemerkenswerte und wichtige Buch über Lotte Paepcke soeben erschienen. Leider musste unsere geplante Veranstaltung, in der der Verlag sich im Wetzstein vorstellen wollte, wegen mangelnden Interesses verschoben werden. Wir werden den Abend im kommenden Frühjahr nachholen. Und noch ein weiteres großes Leider: Das schmale Werk der jüdischen Autorin Lotte Paepcke, früher bei Herder erschienen, ist nur noch antiquarisch zu bekommen. Trotz meiner Bemühungen hat sich bisher kein Verlag zur erneuten Herausgabe entschließen können. Wie schade. *Unter einem fremden Stern, Gesammelte Gedichte* (Christoph Meckel verfasste das Nachwort zu Paepckes erstem Gedichtband *Hier und dort*) und *Ein kleiner Händler, der mein Vater war*, sind die großartigen Zeugnisse eines Lebens geprägt durch die Nazizeit. Gisela Hack-Molitor schreibt über das schmale, bedeutsame Werk der jüdischen Autorin Paepcke klug, detailliert und interessant; ebenso über Paepckes Leben und Überleben in einer Mischehe. Auch hier stockte mir beim Lesen immer wieder der Atem wie bei den Erinnerungen von Cordelia Edvardson, jedoch aus anderen Gründen. Unfassbar, mit welchen Schwierigkeiten nach dem Krieg berufstätige Frauen und in diesem Fall eine jüdische Überlebende in Deutschland zu kämpfen hatte. Allein die Stationen im Leben Paepckes erzählen eine eigene Geschichte. Und dennoch: Sie war mit Leib und Seele Freiburgerin, kehrte immer wieder in die Stadt zurück und lebte hier. Lesen Sie dieses Buch von Gisela Hack-Molitor als schöne und berührende Zusammenfassung eines erkämpften, reichen Lebens einer bedeutenden Frau und Autorin! [SB]

Giorgio Bassani: Die Brille mit dem Goldrand (Bestellen)

Wagenbach Verlag, 22 Euro

2007 erschien dieses kleine, stille Buch in der schönen Aufmachung der Salto-Reihe im Wagenbach Verlag. Nun wurde es 2023 in derselben Reihe wieder neu herausgegeben. Der Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Doktor Fadigati stammt aus Venedig, lebt und praktiziert seit geraumer Zeit in Ferrara, ist als Arzt und Bürger der Stadt hoch angesehen. Auch, weil er weniger bemittelte Patienten in seiner Praxis behandelt. Verheiratet ist er nicht. Schleichend entsteht das Gerücht, dass er dem eigenen Geschlecht zugetan ist, was von der Gesellschaft hingenommen wird, solange er sich diskret verhält. Doch die Liebe zu einem leichtsinnigen, gutaussehenden jungen Studenten wird Fadigati zum Verhängnis. Giorgio Bassani lässt einen Mitstudenten aus jüdischer Familie die Geschichte behutsam und fein erzählen, vor dem Hintergrund des in Italien aufkommenden Faschismus'. Der junge Erzähler bemerkt die zunächst kaum spürbaren Veränderungen im Verhalten der guten, bürgerlichen Gesellschaft sehr genau. Bassani gelingt dadurch ein äußerst präzises Bild der damaligen Zeit (1919) und der Menschen mit ihrem Anpassen an die Umstände um des eigenen Vorteils willen.

Bassanis berühmtester Roman, *Die Gärten der Finzi Contini*, (**Bestellen**) ist die wunderbar erzählte Geschichte einer zarten Liebe zu einem jüdischen Mädchen, die sich nicht erfüllen kann. Er holt mit dem Roman das Mädchen und seine Familie nach deren Deportation 1943 aus dem Vergessen zurück und setzt ihnen ein Denkmal. Gleichzeitig schreibt er die melancholische Chronik des jüdischen Bürgertums im Italien der Vierziger Jahre. Beide Bücher sind lesenswert, liebenswert, traurig. Ich lege sie Ihnen ans Herz. [SB]

Stéphanie Vernet / Camille de Cussac: Büchermenschen (Bestellen)

Wie ein Buch entsteht; für Kinder ab 8. Prestel Verlag, 24 Euro

Ein Buch ist Teamarbeit. Von dieser einfachen Wahrheit erzählt das Buch „Büchermenschen“ und stellt alle Menschen vor, die am Erfolg eines Buches mitarbeiten. Vom Autor, der Autorin bis zu den Lesenden lernen wir hier jeden Schritt bis zum fertigen Buch kennen. Die Vorstellung der einzelnen Berufe wird ergänzt durch viele weitere Texte und witzige Details über Bücher und Büchermenschen aus der Bücherwelt und wird erst richtig komplett durch die kunterbunten, wimmeligen Bilder der Illustratorin.

Es ist ein gelungenes Buch (nicht nur die Bilder und Texte, sondern auch die schweizer Broschur) und wenn es auch für Kinder ab 8 Jahren empfohlen wird, so ist das ein Buch für alle. Bei manch einer Seite kam mir die Überlegung, dass ich mich gefreut hätte, wenn es das Buch schon früher gegeben hätte, dann hätte ich, als ich vor 16 Jahren ins Buchgewerbe eingestiegen bin, einiges besser verstanden. Kurz gesagt: Ein schönes, aufwändig gestaltetes und kurzweiliges Buch, aus dem Kinder und Erwachsene viel Wissen mitnehmen können. [BS]

Vincent Moissonnier/Joachim Frank: Der Käse kommt vor dem Dessert (Bestellen)

Goldene Regeln für den Restaurantbesuch - von Dresscode bis Trinkgeld Dumont Verlag, 20 Euro

„Wir werden uns verändern. Und bleiben Ihnen doch erhalten“ – das haben Vincent und Liliane Moissonnier versprochen, als bekannt wurde, dass ihr Kölner 2-Sterne-Restaurant nach 36 Jahren die Türen für immer schließt. Für beide war klar, dass sie eine Weiterentwicklung brauchten. Das kommt mir sehr bekannt vor, haben wir das auch im Wetzstein so erlebt. Der Tradition verbunden, der Qualität verpflichtet, war Wandel und Veränderung dringend notwendig geworden. Die Räume des Wetzsteins sind zusätzlich einladend und interessant für neue Leser:innen geworden. Und das seit September bestehende neue Angebot von Vincent und Liliane Moissonnier geht ebenfalls in diese Richtung: ganz sicher nutzen dies nun auch Menschen, die vorher nicht in ihrer Gaststätte waren. Aber neben den lukullischen Freuden, die es durch dieses Haus gibt, können wir auch einen Ratgeber aus der Feder von Vincent Moissonnier und Joachim Frank zur Hand nehmen. Hier erzählt der Gastronom, unterstützt vom erfahrenen

Journalisten, Geschichten und Geschichtliches über das richtige Genießen, über Regeln und Standards des Restaurantbesuchs und die Besonderheiten, die sich im heutigen Gastronomiebetrieb ergeben. Mit dem Ziel, dass „Leser durch dieses Buch ... ein Gefühl für Stil entwickeln“, alles ohne Druck und ohne Angst vor Fehlritten.

Auch wenn Sie die *Schönfeld* gelesen und den *Knigge* im Regal stehen haben, lohnt sich dieses unterhaltsame Büchlein, denn es lädt ein, entspannt, auch im gehobenen Umfeld, gute Speisen und Weine zu genießen. [BS]

Wie gewohnt zum Schluss ein Taschenbuch:

Igal Avidan: ' . . . und es wurde Licht!' (Bestellen)

Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel. Berenberg Verlag, 18 Euro

Dieses Buch erzählt von einer kleinen Flamme, die man in die Hand bekommt und vor dem Wind zu schützen hat. Es ist ein zarter Hoffnungsschimmer, dass er doch gelingen kann: der Frieden im Heiligen Land!

Igal Avidan hat in Folge der Unruhen des Jahres 2021 sich aufgemacht, in Israel Menschen zu treffen und mit ihnen zu sprechen, wie Frieden, wie eine israelische Zukunft mit Juden und Arabern/Palästinensern aussehen könnte. Daraus entstand ein Buch, ein Text von Menschen, die getragen von Hoffnung, erschöpft von Rückschlägen sind und sich dennoch einsetzen für ein Israel, in dem Juden und Araber miteinander leben können. Wir erfahren, wie tragfähig (noch) die israelische Demokratie ist. Wir erfahren auch von vielen Momenten, in denen die Radikalen immer wieder gewinnen. Aber wir erfahren ganz besonders von all jenen, die sich dagegenstellen: still, helfend und Hoffnung bietend.

Der Text weiß noch nichts von dem Terror, der im vergangenen Oktober geschehen ist. Aber stecken darin vielleicht nicht trotzdem die Antworten auf diesen Terror? Angesichts der Gräueltaten der Hamas, angesichts der Spirale der Gewalt mag es utopisch scheinen, aber als Christ, als Jude, als Muslim darf man den Glauben an die Veränderung zum Besseren nicht verlieren. Daher: Sie ist möglich, das zeigt dieses Buch. Und es zeigt, dass wir alle Verantwortung zu übernehmen haben. [BS]

Der November hat Einzug gehalten, in die Natur und ein wenig auch in unser Gemüt. Was man besaß, weiß man, wenn man's verlor, schreibt Kästner in seinem Gedicht für diesen Monat, der den Trauerflor trägt. Ein in Teilen nachdenklicher Wetzsteinbrief gelangt hiermit an sein Ende. Lesen Sie, sprechen Sie miteinander, hören Sie zu, lassen Sie auch andere Meinungen gelten. Gehen Sie behutsam mit Ihren Lieben und sich selbst um, seien Sie aufgeschlossen, aufmerksam und wach. Bewahren, hüten, verteidigen Sie das, was für uns alle, unsere Gesellschaft, unsere

Demokratie und ein rücksichtsvolles Miteinander wichtig und lebensnotwendig ist. Es gibt trotz der traurigen weltpolitischen Lage immer wieder Schönes auf der, auf unserer Welt. Erkennen und wertschätzen Sie es. [SB]

* * * * *

Der Wetzsteinkalender 2024 ist da

12 Gedichte in der Handschrift von Anne Müllerschön, neu ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Anne Müllerschön.

* * * * *

Schätzen Sie unsere Buchempfehlungen?

Wenn ja, dann bieten wir Ihnen unsere Abonnements mit den besten Büchern des Jahres an.

Für sechs oder zwölf Monate schicken wir Ihnen jeden Monat eines unserer aktuellen Lieblingsbücher aus den Bereichen Belletristik, Lyrik, Krimi, Sachbuch oder Kinder/Jugendbuch.

Rufen Sie uns gerne an (0761 33999), schreiben Sie uns eine E-Mail (post@zum-wetzstein.de) oder kommen zu uns in die Buchhandlung.

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem **[Online-Shop](#)**, per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail **post@zum-wetzstein.de** Sie helfen uns damit.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999 Telefax +49 761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de